



Nr. 32 | 30.4.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen,
liebe Parteifreunde,

wie in jeder Sitzungswoche des Deutschen Bundestages berichte ich Ihnen auch heute über die aktuellen politischen Geschehnisse aus Berlin. Ferner gebe ich Ihnen einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin. Jederzeit können Sie auch einen Überblick über meine politische Arbeit auf meiner Homepage oder auf meiner Facebookseite gewinnen.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr

Egon Jüttner

HEUTE LESEN SIE IM

BERICHT AUS BERLIN:

1. [Gedenken an den Völkermord an den Armeniern vor 100 Jahren](#)
2. [Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags](#)
3. [Förderung finanzschwacher Kommunen](#)
4. [Vorratsdatenspeicherung kommt](#)
5. [Relevantes aus Mannheim](#)

1. Gedenken an den Völkermord an den Armeniern vor 100 Jahren

Im Zusammenhang mit der Erinnerung an die Geschehnisse im Osmanischen Reich vor 100 Jahren sehe ich die im Bundestag gefundene Kompromißformulierung, wonach das, „was den Armeniern vom Osmanischen Reich zugefügt wurde, »beispielhaft für die Geschichte der Massenvernichtungen, der ethnischen Säuberungen, der Vertreibungen und der Völkermorde, die es im 20. Jahrhundert gegeben hat, als einen Schritt in die richtige Richtung an. Ich hätte mir jedoch gewünscht, daß man die Geschehnisse, die am 24.4.1915 ihren Anfang nahmen, eindeutig als Völkermord bezeichnet. Ansonsten kann ich dem Antrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der die Bundesregierung auffordert, das besondere Verhältnis Deutschlands zur Türkei zu nutzen, um zur Versöhnung zwischen Türken und Armeniern beizutragen, zustimmen.

2. Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags

In erster Lesung wurde der Gesetzentwurf zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags beraten. Mit diesem Gesetzentwurf wird die verfassungsrechtlich gebotene Anhebung des steuerlichen Grundfreibetrags und des Kinderfreibetrags für die Jahre 2015 und 2016 entsprechend den Vorgaben des 10. Existenzminimumberichts sichergestellt. Zur Förderung der Familien, bei denen sich der Kinderfreibetrag nicht auswirkt, soll das Kindergeld in gleichem Verhältnis für 2015 (4 Euro pro Monat) und 2016 (um weitere 2 Euro pro Monat) angehoben werden. Daneben soll der Kinderzuschlag um einen Betrag von 20 Euro auf 160 Euro monatlich ab dem 1. Juli 2016 angehoben werden. Überdies haben wir beschlossen, daß wir auch den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende im Rahmen dieses Gesetzes anheben wollen.

3. Förderung finanzschwacher Kommunen und Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern

In erster Lesung wurde das Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern beraten. Es regelt die Errichtung des mit 3,5 Milliarden Euro ausgestatteten Sondervermögens „Kommunaler Investitionsförderungsfonds“ und sieht eine finanzielle Unterstützung von jeweils 500 Millionen Euro in den Jahren 2015 und 2016 für Länder und Kommunen zur Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern vor. Überdies enthält der Entwurf eine Aufstockung der für 2017 vorgesehenen Kommunalentlastung von 1 Milliarde auf dann 2,5 Milliarden Euro.

4. Vorratsdatenspeicherung kommt

Dank der Beharrlichkeit von Bundesinnenminister Thomas de Maizière konnte die lange blockierte Frage der Verbindungsdatenspeicherung aufgelöst werden. Die nun vorgelegten Leitlinien kombinieren zeitlich und inhaltlich eng begrenzte Speicherfristen mit sehr strengen Abrufregelungen. So werden die Ziele der Verbrechensbekämpfung mit hohen Standards beim Datenschutz in Einklang gebracht. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes und des Europäischen Gerichtshofes werden dabei eingehalten. Künftig werden auch in der digitalen Welt Spuren gesichert werden können, damit Kinderpornographie, Terrorismus und organisierte Kriminalität effektiv bekämpft werden.

5. Relevantes aus Mannheim

Betreuungssituation in Sandhofen

In Sandhofen, aber auch in einigen anderen Stadtteilen, ist die Betreuungssituation - insbesondere im Schulkindbereich - alles andere als entspannt. Gut zwei Dutzend Eltern in Sandhofen stehen momentan vor der Frage, ob sie ihre Berufstätigkeit einschränken oder ganz aufgeben müssen, weil die Stadt ihnen keinen Betreuungsplatz bietet. Die Stadt verweist dabei auf den Ausbau der Ganztagschulen - die aber nach meiner festen Überzeugung aus unterschiedlichen Gründen weder momentan noch künftig die flexiblen Angebote von Hort und Verlässlicher Grundschule ersetzen können. Ich habe aktuell sowohl den Oberbürgermeister als auch die Schuldezernentin schriftlich um Stellungnahme zur Situation in Sandhofen gebeten. Auch die CDU-Gemeinderatsfraktion thematisiert die Schulkindbetreuung aktuell auf gesamtstädtischer Ebene.

Unser Oberbürgermeister-Kandidat Peter Rosenberger hat beim Thema Betreuung den Fokus ganz klar auf ein flexibles und verlässliches Angebot gelegt, das den Familien anhand ihrer unterschiedlichen Lebensentwürfe und Tagesabläufe die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht. Ein flächendeckendes, einheitliches und sehr weitreichendes Ganztagsangebot bei gleichzeitiger Kürzung bei Horten und Verlässlicher Grundschule, wie es die Stadtverwaltung mit ihrem Ganztagschulkonzept plant, ist nicht im Interesse der Familien. Ich danke Peter Rosenberger, daß er bei seiner Rede auf dem Scharhof im Rahmen des Starkbieranstichs zugunsten der betroffenen Familien klar Stellung bezogen hat. Herr Rosenberger hat auch in diesem Bereich unsere Unterstützung und unsere Stimme am 14. Juni verdient.



Bild (von links nach rechts): Wilken Mampel, Egon Jüttner, Ralf Rothermel und Peter Rosenberger beim Starkbieranstich der CDU Sandhofen

Mannheimer Bürger zu Besuch im Deutschen Bundestag

Im April besuchten fünfzig Mannheimer Bürgerinnen und Bürger auf meine Einladung hin die Bundeshauptstadt. Sie hatten Gelegenheit, während ihres viertägigen Aufenthalts einen Einblick in das politische und kulturelle Berlin zu erhalten. Auf dem Programm standen dabei neben einem Rundgang durch die Gebäude des Deutschen Bundestages und einem Kuppelbesuch eine politische Stadtrundfahrt durch Berlin und ein Besuch im Bundesministerium der Verteidigung. In einem persönlichen Gespräch erläuterte ich den politisch interessierten Gästen die Arbeit eines Volksvertreters und berichtete über die Abläufe im Parlament. Es entstand eine anregende Diskussion über aktuelle politische Ereignisse. Die Gäste waren beeindruckt von der Vielzahl an Aufgaben, die ein Bundestagsabgeordneter im Rahmen seines Mandats wahrnimmt. Weitere Programmpunkte waren eine Rundfahrt mit Abendessen auf der Spree und der Besuch der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen. Besonders genossen die Gäste aus der Quadratestadt einen Rundgang durch das historische Nikolaiviertel, in dem der mittelalterliche Ursprung Berlins liegt.



Bild: Egon Jüttner mit Besuchern aus Mannheim im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages

Klimahelden aus Mannheim Gewinner des Wettbewerbs „Werkstatt N“ 2015

Ich gratuliere den Mannheimer „Klimahelden“ zu ihrem Gewinn des Wettbewerbs „Werkstatt N“ des Nachhaltigkeitsrates der Bundesregierung. Das Projekt „Klimahelden“ entstand durch eine Zusammenarbeit der Klimaschutzagentur Mannheim und dem Umweltforum Mannheim. Mit der Aktion „Klimahelden“ und dem Wettbewerb "Heldentaten für das Klima" soll Schülerinnen und Schülern die Wichtigkeit des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit bewusst gemacht werden. Dazu bietet „Klimahelden“ sieben Bausteine zu verschiedenen Klimaschutzthemen an. Seit 2013/2014 können sie Klimahelden ihrer Schule werden. Mit dem Projekt werden Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 5-13 für Klimaschutz aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht sensibilisiert. Ich freue mich, daß ein Projekt aus Mannheim der diesjährige Gewinner des Wettbewerbs ist. Es ist wichtig, daß wir schon die Kleinen unserer Gesellschaft für den Erhalt unseres Planeten gewinnen und uns gemeinsam für den Erhalt einsetzen. Mannheim kann so Vorbild für andere Städte und Regionen des Landes sein.



Aufruf zur Teilnahme am „Tag der kleinen Forscher“

Hiermit rufe ich Kitas, Horte und Grundschulen in Mannheim zur Teilnahme am diesjährigen „Tag der kleinen Forscher 2013“ auf. Der Aktionstag findet am 12. Juni statt und geht noch bis Ende Juli 2013. Der „Tag der kleinen Forscher“ ist eine Initiative der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Kinder sollen hier spielerisch für verschiedene Bereiche der Wissenschaft begeistert werden. Gemeinsam mit den Betreuern sollen Kinder in den jeweiligen Einrichtungen forschen und entdecken. So soll das Interesse an Wissenschaft, Technik und Natur geweckt und gefördert werden. Die Initiative der Stiftung wird vom Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie über die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren unterstützt. Ich begrüße den Aktionstag sehr und rufe daher alle Mannheimer Einrichtungen dazu auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Die frühkindliche Förderung ist von großer Bedeutung für die Verbesserung der Bildungschancen der kommenden Generation. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ festigt die Begegnungen mit den Naturwissenschaften und fördert die Stärken der Kinder frühzeitig. Durch solche nachhaltigen Aktionen wird der Bildungs- und Wissenschaftsstandort in Deutschland auch in Zukunft gesichert sein. Interessenten wenden sich an Rosemarie Tyllack vom „Haus der kleinen Forscher“: rosemarie.tyllack@haus-der-kleinen-forscher.de oder unter Telefon: 030-275959-253. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.haus-derkleinen-forscher.de/.

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf.
Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 722 91

E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Internet: www.egon-juettner.de